

Ritueller Missbrauch

" Ritueller Missbrauch: Im Namen Satans gequält.", "Organisierte satanische Schwerstkriminalität" , "Grausame Rituale".

So und so ähnlich lesen sich die Schlagzeilen einschlägig bekannter Autoren, welche sich dem Kampf gegen die satanische Philosophie verschrieben haben. Doch worauf stützen sich diese Aussagen, mit denen man uns zu diffamieren versucht? Fakten können es nicht sein, da alle diesbezüglichen Anschuldigungen folgendes gemeinsam zu haben scheinen.

- Keine verbindlichen Orts oder Namensangaben (oder solche, welche sich nach Untersuchung der Behörden als Falsch herausstellen)

- Keine Leichen, Blutspuren, Fasern angeblicher Opfer

- keine tatsächlich satanische Ideologie, sondern Klischees al'a Hollywood

Verwunderlich ist es daher nicht, dass sich bei dieser quasi nicht existenten Beweislage, kein einziger Vorwurf je einer Prüfung durch die Justiz stand hielt.

Dennoch laufen solche Anklagen nie ohne Folgen ab. Auf der einen Seite ist der Ruf angeblicher Täter zerstört (soziale Ächtung etc.), auf der anderen Seite verlieren die Aussage echter Opfer von psychischem, physischem oder sexuellem Missbrauch an Glaubwürdigkeit.

Wir sehen also, es sollte im Interesse jedes einzelnen liegen, diese Verschwörungstheorie, dieses Relikt der "Satanic Panik" aus den 80er und 90er Jahren mit Argumenten und Fakten zu widerlegen.

- Francis Dollarhyde